

RXCKHXUSE

Veranstaltungsübersicht

Stand: 03.06.2026, 12:10:41

03.06.2026 - 20:00:00	"the greatest current girl group on the planet." - Pop Corporation Rockhouse(Bar) Tchotchke (US) Veselyn Hrystov (AT)	Bestätigt
-----------------------	--	-----------

Auf ***Playin' Dumb***, das von den Lemon Twigs in enger Zusammenarbeit produziert und arrangiert wurde, verhandelt das New Yorker Trio **Tchotchke** das Verhältnis zwischen Nähe und Distanz, Nostalgie und Gegenwart neu aus. Dabei fühlt sich der Bubblegum Pop/Art Rock Sound der Band an als hätte man ein altes Geheimnis aus einer verstaubten Plattenkiste gezogen.

Tchotchke

Es gibt Platten, bei denen man beim ersten Hören spürt, dass sie weit mehr sind als bloße Ansammlungen von Songs — *Playin' Dumb* von **Tchotchke** ist so eine. Es ist ein Album, das aus einer affinen Beziehung zur Musikgeschichte geboren wurde, ohne in nostalgische Imitation abzugleiten. Es atmet den Geist der 60er?Jahre, ja — aber es ist weder Musealisierung noch postmodernes Zitatenkabinett; es ist vielmehr ein empfindsamer, durchaus ironischer Dialog mit jenen Klangwelten, der zeigt, wie viel Kraft im scheinbar Einfachen liegen kann.

Tchotchke — das ist ein Trio aus New York, das sich mit einer Leichtigkeit in den Harmonien artikuliert, die man sonst nur bei Ensembles findet, die jahrzehntelange Spielfreundschaft miteinander teilen. Hier singen drei Stimmen, die gleichzeitig verschmelzen und differenziert bleiben, als erzählten sie unterschiedliche Kapitel derselben Geschichte. Die Instrumentierung ist aufmerksam, zurückhaltend dort, wo es Tiefe braucht, aufbrausend dort, wo das Moment verlangt, dass der Song atmet und vorwärts strebt.

Playin' Dumb beginnt mit einer Klarheit, die ebenso unschuldig scheint wie kalkuliert. Schon der Opener lässt erahnen, dass hier keine trivialen Pop?Harmonien aneinandergereiht werden, sondern ein musikalischer Kosmos, in dem Ironie, Melancholie und Freude aufeinanderprallen. Es sind Songs, die auf den ersten Blick simpel erscheinen — kurze, klare Sätze, fast naive Melodien — die bei näherem Hinhören jedoch komplexe Gefühlslagen freilegen: Sehnsucht, Skepsis, Selbstbetrachtung.

Es ist kein Zufall, dass Tchotchke oft in einem Atemzug mit Begriffen wie „Girl?Group“ oder „Retro?Pop“ genannt werden — doch diese Etiketten verfehlen, worum es hier wirklich geht. Die Platte ist eine Reflexion über Rollen, über Erwartungshaltungen — musikalisch wie lyrisch. Der Titel *Playin' Dumb* ist keine bloße Phrase; er ist eine Verbeugung vor der Rolle, die man oft zugebracht bekommt — und zugleich eine Haltung der Subversion: das Unterschätzen bewusst auszuspielen, um dann mit feiner Klinge zu zuspitzen. Es ist, als würden die Stimmen sagen: *Ja, wir klingen vertraut* — und gleich darauf: *Aber wir sind hier, um mit diesem Vertrauten zu brechen*.

Live übertragen Tchotchke diese feine Balance zwischen Vertrautheit und Überraschung in eine körperliche Präsenz, die unaufdringlich, aber unvergesslich ist. Ihre Konzerte sind keine Exhibitionen von Virtuosität um

ihrer selbst willen, sondern vielmehr Räume, in denen Sekunden der Stille, des Innehaltens, des genauen Zuhörens genauso Gewicht haben wie die Ausbrüche lauter Freude.

Es ist bemerkenswert, wie die Band diesen schmalen Grat zwischen Leichtigkeit und Tiefe hält. *Playin' Dumb* ist ein Text über Ironie, ein Spiegel über Zuschreibungen und zugleich ein Gefäß für etwas zutiefst Menschliches: die Sehnsucht nach Ausdruck, nach Gemeinschaft, nach Wahrheit in einem Meer von Wiederholungen.

Wer Tchotchke live erlebt, begegnet einer Musik, die ernst ist, ohne sich selbst zu ernst zu nehmen; die Gewicht hat, ohne zu schwer zu werden; die berührt, ohne Effekte zu suchen. Dieses Trio zeigt, dass Pop — mit all seinen Konnotationen von Vergänglichkeit — zu einem ernstzunehmenden Ort der Reflexion werden kann. Nicht trotz seiner Melodien, sondern gerade wegen ihnen.

Veselyn Hrystov

Der junge kanadisch/bulgarischer Linzer Singer-Songwriter Veselyn Hrystov schöpft Einfluss aus vergangenen Epochen und balanciert dabei Modernes und Traditionelles, Natürliches und Synthetisches, welches zu einem eleganten Mix aus psychedelischen Folk und Dreampop führt: Seine Musik ist mehr als nur ein bloßer Selbstaussdruck; stattdessen erkundet Veselyn damit alle spaltenden und beweglichen Elemente unserer Zeit. Nach einer Double B-Side Single im Februar 2024 ist die Debüt-EP für den Spätsommer 2026 in Arbeit; Live ist das Ganze in einem sphärischen Soloset mit präzisen Vocals und Fingerpicking-Galore alter Schule stilvoll verpackt.

Druckfehler und Änderungen vorbehalten! t.b.c. = noch nicht fixiert
Das Rockhouse Salzburg wird unterstützt von Raiffeisen und Zipfer.